

## **Position der WIN-Fraktion zum kommunalpolitischen Praktikum**

Im letzten Jugendhilfeausschuss der Stadt Nettetal am Mittwoch, dem 06.04.2016 ging es u.a. um die Einführung eines Kommunalpolitischen Praktikums (TOP Ö4).

Die WIN-Fraktion hat sich dazu positioniert. Sie begrüßt ausdrücklich die Absicht zur Einführung eines Kommunalpolitischen Praktikums in Nettetal!

Wir haben jedoch einige Anmerkungen, Kommentare, Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge vorzubringen:

Im vorgelegten Konzept für das Kommunalpolitische Praktikum wird an die in Viersen gemachten Erfahrungen angeknüpft, dementsprechend schlagen wir vor, die inhaltlichen Formulierungen anzupassen. Das Viersener Konzept trägt die Überschrift Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Viersen.

Wir beantragen die konzeptionellen Überlegungen für Nettetal ebenfalls unter die Prämisse der Beteiligung, also Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Nettetal zu stellen. ( i.S.: Nettetaler Konzept zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen). Der schulformübergreifende Ansatz ist ausgesprochen begrüßenswert und kann u.E. noch erweitert werden, wenn man die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ernst nimmt.

Im vorgelegten Konzept wird auf Seite 2, vierte Zeile von oben als „Instrumente politischer Beteiligung“ u.a. die Einwohnerfragestunde erwähnt. Diese begrüßen wir als WIN-Fraktion außerordentlich!

Da die Vorlage, bzw. der konzeptionelle Entwurf, stark von den Überlegungen der Jungen Union geprägt ist, schlagen wir vor, die Implementierung des Kommunalpolitischen Praktikums nicht überwiegend den Jugendorganisationen der Parteien zu überlassen, sondern Jugendverbände, weitere Jugendorganisationen, Sportvereine – bzw. die Sportjugend, Schülersprecher, usw. in die Planung und Umsetzung mit einzubeziehen.

Das Kommunalpolitische Praktikum soll, so vermuten wir als WIN-Fraktion, für die „Praktikanten“ kostenfrei sein. Im Kontext vermischen wir allerdings die Darstellung was das KP die Stadt kosten soll. U.E. gehört die Darstellung der finanziellen Auswirkungen zu jeder Beschlussvorlage, damit die Entscheider auch diese im Blick haben.

Die WIN-Fraktion möchte anregen einige Vorgaben konkreter zu fassen:

1. Wir schlagen eine Begrenzung der Teilnehmerzahlen vor. [z.B. 50 TN]
2. Bei den einzelnen Modulen / Schritten ist es sinnvoll konkrete Zeitangaben zu machen, so wird es z.B. auch in Viersen gehandhabt.

Die WIN-Fraktion beantragt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat über die Teilhabe am Kommunalpolitischen Praktikum ausgestellt bekommen.